Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 43 (1956)
Heft: 14

Artikel: Die katholische Lehrerschaft der Schweiz steht ein für das blutende tapfere ungarische Volk

Autor: Müller, Josef

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-536672

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Halbmonatsschrift für Erziehung und Unterricht

Schweizer Schule

Olten, den 15. Nov. 1956 43. Jahrgang Nr. 14

In Erwartung der seligen Hoffnung

(Tit 2, 13)

Franz Bürkli, Luzern

Solange der Christ auf Erden lebt, ist sein Dasein von einer gewissen Zwiespältigkeit gekennzeichnet. Er trägt die ganze Last und Not des Lebens; er erkennt die Hinfälligkeit der Freuden und Genüsse des irdischen Daseins; er erfährt die Macht der irdischen Herrschaften und Gewalten; er wird von der eigenen Hinfälligkeit und Begrenztheit ständig darniedergehalten; er gleicht einem Adler mit beschnittenen Flügeln, der sich zur Sonne erheben möchte und nicht fliegen kann. Der Fluch der Sünde lastet auf ihm, obwohl die Erinnerung an das Paradies in ihm noch nicht tot ist. Anderseits aber weiß der Christ auch um das wunderbare Geheimnis der Erlösung. Er trägt als kostbarsten Schatz die Gnade Gottes in sich, die ihm ewiges Leben verheißt; er erfährt täglich die Barmherzigkeit des

---

Die katholische Lehrerschaft der Schweiz steht ein für das blutende tapfere ungarische Volk

Am Sonntag, den 4. November 1956, als die Schreckensnachricht von der brutalen Unterdrückung der ungarischen Freiheitsbewegung durch die sowjetrussische Panzermacht eingetroffen war, übermittelte der Katholische Lehrerverein der Schweiz in Übereinstimmung mit Vertretern anderssprachiger Landesgebiete an die Schweizerische Depeschenagentur zur Verbreitung folgendes Telegramm:

»Die katholische Lehrerschaft der vier verschiedenen Sprachgebiete der Schweiz verurteilt die grausame Vergewaltigung des ungarischen Volkes und versichert die tapferen Kämpfer für Freiheit und Glauben ihrer aufrichtigen Sympathie.«

Und am 6. November wandte sich der Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz direkt an den Bundesrat u. a. mit der besonderen Bitte:

»Sie möchten alles in Ihrer Macht Stehende für das geprüfte Ungarn tun. Besonders ersuchen wir Sie, den ungarischen Flüchtlingen rasche Hilfe zukommen zu lassen und vor allem Kindern und Frauen großzügige Unterstützung zu gewähren.«

Nunmehr ergeht von unsern beiden Verbänden an alle unsere Sektionen und Mitglieder wie überhaupt an alle katholischen Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen die große und dringende Bitte, sie möchten in opferstarker Anteilnahme das schwer leidende ungarische Volk mit ihrem eigenen Gebet und mit dem himmelstürmenden Gebet der Kinder in den Schulen und zugleich durch wirksame helfende Tat unterstützen. Die Gaben kann man richten an die Caritaszentrale Luzern, Ungarnhilfe, VII 1577, und die Naturalgaben an die Caritaszentrale Luzern, Ungarnhilfe, Alte Kaserne.

Für den VKLS:
Die Zentralpräsidentin:
Maria Scherrer, St. Gallen

Für den KLVS:
Der Zentralpräsident:
Josef Müller, Flüelen